

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1983)
Heft: 1

Artikel: Fan-Club on tour : Tessin
Autor: [s.n]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052746>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

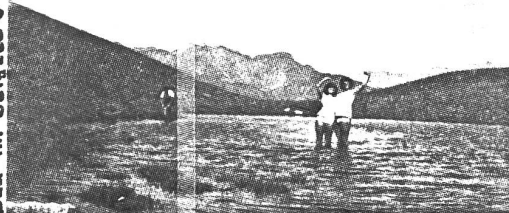
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aussichtspunkt
hoch oben über
Lugano!

Am 17.09.1983 hatten wir uns an der Marktgasse 17 in Zürich verabredet. Wir, Sebi, Klingler, Röne vom Redi-Team, G.B. aus seinen Stories bekannt (Übrigens ab New Life 2 wirds furchterregend) und Sebi's Freundin Moni. Unser Ziel war das Tessin, um ganz genau zu sein Bigorio (Oberhalb Tesserete), denn Sebi's Familie besitzt dort wie auch im Wallis, in Laufenburg am Rhein sowie am Bodensee ein wundervolles Haus(-chen). Unsere Reise-strecke ab Zürich Richtung Chur, Thusis, San Bernardino, Bellinzona, Bigorio. Bereits schon beim ersten Kontrollpunkt wurden Sebi's Nerven stark strapaziert. Was war passiert?

Erfrischendes
Bad im Bergsee



Ja, nachdem wir abgemacht hatten, uns bei der ersten Raststätte zu treffen, hiess es von Gastl's Seite: die erste Raststätte sei Fuchsberg. Ja, so irren sich Leute, denn die erste Raststätte ist Herrlisberg. Alles weitere könnt Ihr Euch selber vorstellen. Nachdem wir uns wieder gefunden und nach einiger Zeit versöhnt hatten, stiess uns der Wind in Richtung San Bernardinohöhe hinauf. Unterwegs hielten wir an, denn einige von uns schienen was dringendes loszuwerden zu wollen.

Nach einigen Schnappsschüsse (siehe Foto) und der kurzen Besichtigung der Roflaschlucht führen wir der Passhöhe entgegen. Dort begrüßten wir die ersten Saisonschneeflocken mit einer Schneeballschlacht, jedoch trieb uns die Kälte förmlich ins warme Auto zurück. In Bellinzona, es war schon ziemlich spät, essen und tranken wir etwas, um den Rest der Strecke ohne Hungerast zu überstehen. Um Mitternacht angekommen entledigten wir uns unserer Sachen und nur wenige Minuten später war es muxmäuschenstill im Hause - Pause.

Sonntag: Als ich von G.B. auf unsanfte Weise aufgeweckt worden war, hatte ich immer noch das Gefühl stundenlang schlafen zu können. So weit kam es aber nicht, denn G.B. hatte nach nur wenigen Minuten seine 1 1/2-stündige Sonntagmorgenerlebnisse schriftlich festgehalten.

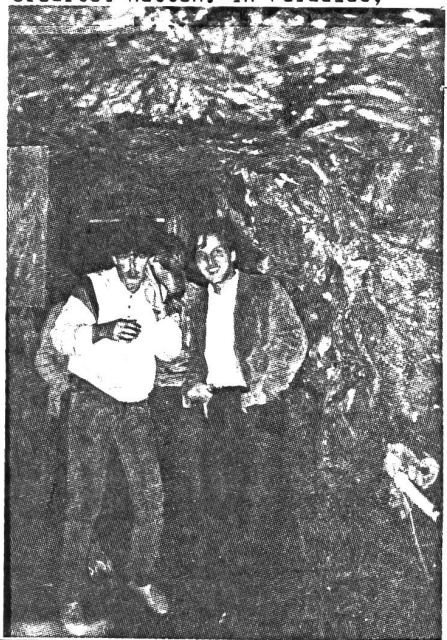
Seine tolle Geschichte riss mich und Röne wortwörtlich in die wunderbare Natur hinaus. Nach einem reichhaltigen Morgenessen unter freiem Himmel, beschlossen wir zu wandern. Sebi's fast wettkampfähnlichen Stil bereitete uns mit der Zeit etwas Mühe, und bestimmt waren alle froh nach 2-stündigen Marsch oben angelangt zu sein. Es war ein wunderbarer, sonniger, warmer Sonntag. Die Natur zeigte sich in voller Pracht. Bei einem kleinen, niedlichen Bergtümpel genossen wir noch die letzten Sonnenstrahlen des Sommers 83. Sebi, Moni und G.B. konnten es nicht lassen Ihre Füße im wirklich sehr kalten Wasser zu baden und gar eine Tümpeldurchquerung zu veranstalten. Am Abend hiess es arbeiten, denn unsere Fan-Club Zeitung und unser DM-Banner für London wurden leider nicht so einfach von den Heinzelmännchen erledigt.

Gruppenbild
unseres
Fan-Club

Besonders viel zu tun, gab es mit unserem Fahnen. Allein etwa 1 1/2 Stunden brauchten wir um uns über das Motiv einig zu werden. Doch so nach etwa fünf Stunden waren doch alle mit unserem Werk zufrieden. Übrigens wurden wir immer von DM oder anderem New Wave Sound berie-selt. Nach getaner Arbeit versuchten wir uns als Meisterküche und grillierten Fleisch im heimeligen Cheminée. Weniger heimelig war uns zumute, als wir bemerkten, dass das Fleisch etwas ledrig ausgefallen und die Teigwaren verkocht waren. Trotzdem war der Abend ein voller Erfolg, wozu bestimmt auch der Weinkonsum etwas beitrug. Und so, zog es Sebi und Moni in die Heia. Jedoch für uns, G.B., Röne und für mich war es noch viel zu früh (23.00). In Lugano angekommen, wurden wir richtig enttäuscht. Die Stadt war wie ausgestorben, wo wir doch ein richtiges Begrüssungskomitee erwartet hatten. In Paradiso, wenige Minuten nach Lugano genossen wir noch Bier und flipperten etwelche Minuten. Jetzt hätte ich es fast vergessen. Wir hatten so Spass an Röne's österreichisch, so dass wir die ganze Zeit über nur noch österreichisch, bayrisch und g'stuttgartert hoben.

Etwas morgen Montag um 02.00 erreichten wir mit Umwegen (eine Irrfahrt in die Pyrenäen) Bigorio. Und schon wieder ging ein Tag zu ende. Am anderen Morgen nach einem bombastischen Morgenessen in der schattigen Pergula, zapften wir unsere restlichen Reserven an um unsere Fahnenarbeit zu vollenden. Nach einem kleinen Abstecher in Lugano (diesmal mussten wir uns richtiggehend durch die Volksmasse kämpfen), führen wir über die Tremola (Südseite Gotthardstrasse) richtung Zürich. Bei einem plauschigen Nachtessen in Hospental verabschiedeten wir uns voneinander (Heul, Heul, Schluchz, Schluchz). Wenn ich das Ganze zusammenfasse war es ein verlängertes Wochenende, das uns wirklich allen riesenspass bereitete und uns zu weiteren Ausflüge motiviert. /bk

Moni mit ihrem
kleinen Liebhaber



Moni + Sebi scheint
das eiskalte Wasser
zu gefallen!

Böses Eislar-
ven im San Bernardino-
Tunnel.
Hahnen wir also
die folgende Irrfahrt
+ nicht?

